




## Deutschland übergibt Polizeitrainingszentrum im Norden Afghanistans

Deutschland übergibt Polizeitrainingszentrum im Norden Afghanistans  
Das Bundesministerium des Innern, vertreten durch den Leiter der Abteilung Bundespolizei, hat heute das Polizeitrainingszentrum in Masar-e Scharif feierlich übergeben. Sämtliche von Deutschland finanzierten Trainingszentren und Ausbildungseinrichtungen befinden sich damit in afghanischer Verantwortung. Zur Übergabe sagte der Bundesinnenminister, Dr. Thomas de Maizière: "Mit der Übergabe des Trainingszentrums in Masar-e Scharif wird die unmittelbare Ausbildung der afghanischen Polizei durch deutsche Polizistinnen und Polizisten abgeschlossen. Unter deutscher Beteiligung wurden seit 2002 insgesamt etwa 72.000 Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die afghanische Polizei durchgeführt. Zukünftig konzentriert sich das deutsche Engagement auf die Beratung von Entscheidungsträgern und die Fortbildung in speziellen Bereichen. Damit können wir unseren afghanischen Partnern auch weiterhin zur Seite stehen und die langjährige Freundschaft zwischen Deutschland und Afghanistan fortführen. Mein besonderer Dank gilt den mehr als 1000 deutschen Polizistinnen und Polizisten, die Ihren Dienst in Masar-e Scharif geleistet haben - Ihren Aufbauleistungen gebührt mein besonderer Respekt." Ausbildung und Training sind die Voraussetzungen, dass die afghanische Polizei ihre Kernaufgabe Innere Sicherheit professionell und rechtsstaatlich erfüllen kann. Mit der Errichtung des Polizeitrainingszentrums in Masar-e Scharif wurde auf Initiative des deutschen Polizeiprojektteams (German Police Project Team - GPPT) im Jahr 2008 begonnen. Finanziert wurde der Aufbau des Polizeitrainingszentrums, das von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit errichtet wurde, mit ca. 30 Millionen Euro vom Auswärtigen Amt. Das Polizeitrainingszentrum verfügt heute über mehrere Trainingsgebäude, Unterbringungsmöglichkeiten und Schießbahnen, wo afghanische Polizisten mit Unterstützung des GPPT aus- und fortgebildet wurden. Mit 1.400 Ausbildungsplätzen ist es die zweitgrößte Einrichtung dieser Art in Afghanistan und bildet das Zentrum für die gesamte Polizeiausbildung im Norden des Landes, in dem seit 2008 ca. 22.000 Polizistinnen und Polizisten ausgebildet wurden.  
Bundesministerium des Innern (BMI)  
Alt-Moabit 101 D  
10559 Berlin  
Telefon: +49 30 18681-1022/-1023/-1089  
Telefax: +49 30 18681-1083  
Mail: presse@bmi.bund.de  
URL: <http://www.bmi.bund.de> 

### Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de  
presse@bmi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de  
presse@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Das Bundesministerium des Innern erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und ist differenziert organisiert. Es hat seinen Sitz in Berlin und Bonn und verfügt über eine weit verzweigte Behördenstruktur. Seit dem 12. Juli 1999 ist Berlin sein erster Dienstsitz. Das im Bezirk Berlin-Mitte, Ortsteil Moabit, gelegene Dienstgebäude bietet auf 13 Etagen Raum für rund 900 Berliner Bedienstete des Ministeriums. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.